

Battersea Power Station, London:
Metamorphose eines Kohlekraftwerks



01_BPS © Tim Fisher: Die legendäre Battersea Power Station wurde nach dem Entwurf des Londoner Büros Büro WilkinsonEyre. Architects in ein gemischt genutztes Gebäude umgewandelt.



38_BPS © Tim Fisher: Die sorgfältig abgewogene Kombination erhaltender und erneuernder Massnahmen bewahrt den Charme des Industriedenkmals für künftige Generationen.



47_BPS © Tim Fisher: Grossflächige Industrieverglasungen aus thermisch getrennten Stahlssystemen von Jansen erhöhen den Lichteinfall und sichern zeitgemässe energetische Standards.



21_BPS © Tim Fisher: Die neu hinzugefügten Etagen schaffen mit ihren Glasfassaden eine deutliche Zäsur zu dem mit Ziegeln verkleideten, denkmalgeschützten Industriebau.

Architekten: WilkinsonEyre.Architects, London
Fotos: Tim Fisher, Heist op den Berg/Belgien | © Jansen AG, Oberriet
Redaktion: BAUtext Mediendienst, München

Battersea Power Station, London:
Metamorphose eines Kohlekraftwerks



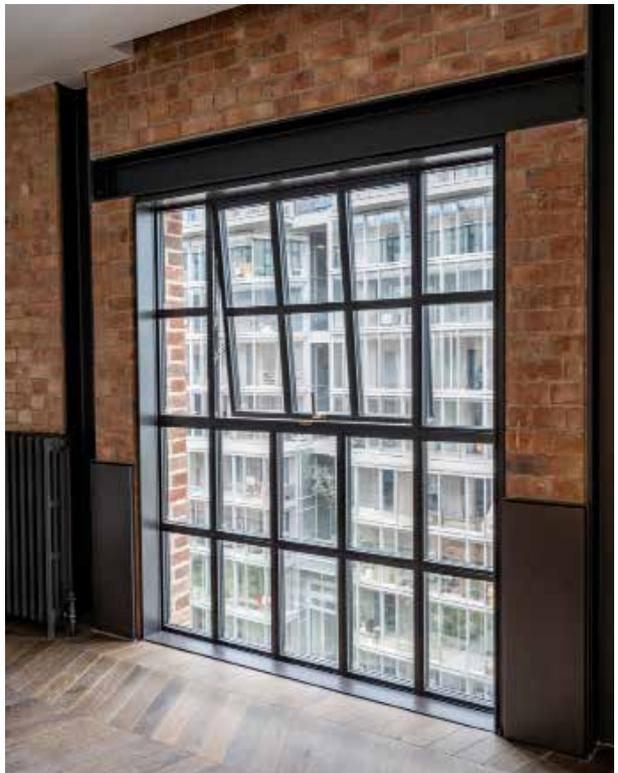
35_BPS © Tim Fisher: Um den Lichteinfall im Inneren des Gebäudes zu erhöhen, wurden vorhandene Öffnungen vergrößert und ausfachendes Mauerwerk durch Glaskonstruktionen ersetzt.



06_BPS © Tim Fisher: Hunderte von Wohnungen entstanden in den „switch houses“ beidseits der Turbinenhallen. Auch hier ist die einstige Nutzung als Industriebauwerk spürbar.



22_BPS © Tim Fisher: Raumteiler und Innentüren aus Stahlprofilen harmonisieren mit den Industrieverglasungen aus Janisol Arte 2.0 an den Fassaden.



09_BPS © Tim Fisher: Bodentiefe Verglasungen mit beweglichen Flügeln – hier als Senkklappfenster – ermöglichen es den Bewohnern, die Fenster nach Belieben zu öffnen.

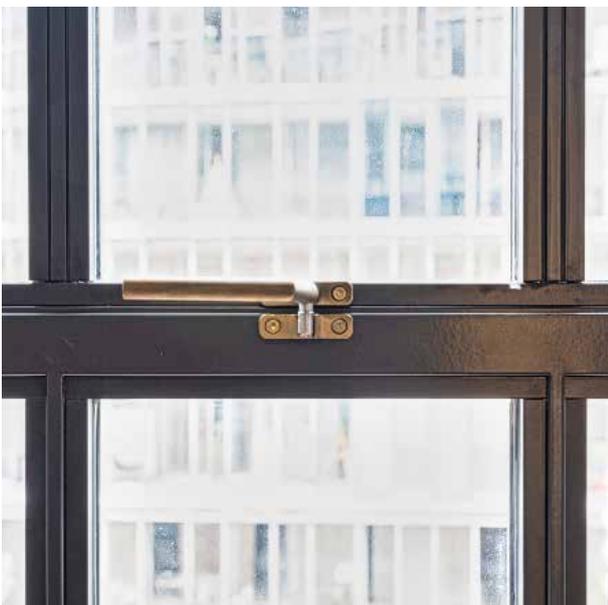
Battersea Power Station, London:
Metamorphose eines Kohlekraftwerks



14_BPS © Tim Fisher: Mit seiner grossen Vielfalt an Öffnungsarten – hier: Senkklappfenster – eignet Janisol Arte 2.0. sich hervorragend für die Sanierung historischer Industrieglasungen.



10_BPS © Tim Fisher: Mit nur einem Handgriff kann das 1 m x 1 m grosse Senkklappfenster nach aussen aufgestellt werden. Die 1,10 m x 1,45 m grossen Elemente werden mit zwei Griffen bedient.



11_BPS © Tim Fisher: Die geradlinigen Bedienelemente in Messingoptik wurden eigens für das Projekt von Jansen entwickelt.



13_BPS © Tim Fisher: Zum Öffnen wird der Griff um 90 Grad nach oben gedreht und das Senkklappfenster nach aussen aufgestellt.

Battersea Power Station, London:

Metamorphose eines Kohlekraftwerks

Die Battersea Power Station ist das Herzstück der Transformation einer Industriebrache zu einem verdichteten urbanen Quartier. Durch die geschickte Kombination von bewahrenden und erneuernden Massnahmen haben WilkinsonEyre.Architects den historischen Charme des Industriedenkmals bewahrt und es gleichzeitig heutigen energetischen Anforderungen angepasst – unter anderem dank Janisol Arte 2.0: „Das Stahlsystem ermöglichte es uns, die ursprünglichen Proportionen beizubehalten, erlaubte aber zugleich die Verwendung von Zweifach-Isolierglasscheiben“, sagt Sebastien Ricard, Projektleiter bei WilkinsonEyre.Architects.

Sie zählt zu den bekanntesten Wahrzeichen Londons: Die Battersea Power Station, ein ehemaliges Kohlekraftwerk am Südufer der Themse. Das Gebäude wurde ab 1929 nach dem Entwurf von Sir Giles Gilbert Scott als mit Ziegeln verkleideter Stahlskelettbau errichtet und 1933 in Betrieb genommen. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs bestand die Battersea Power Station lediglich aus dem länglichen Block A mit zwei Schornsteinen. Nach 1945 wurde sie um den nahezu ansichtsgleichen Block B erweitert. Damit erhielt das Bauwerk sein charakteristisches Erscheinungsbild mit den vier 110 Meter hoch aufragenden, weissen Schornsteinen.

Von der Industriebrache zum urbanen Quartier

Nach der Stilllegung des Kraftwerks Ende der 1980er-Jahre gab es verschiedene Konzepte, die 17 Hektar grosse Industriebrache einer neuen Nutzung zuzuführen. Jedoch erwies sich keines davon als schlüssig und das Gelände wechselte mehrfach den Besitzer. Derzeitiger Eigentümer ist ein malaysisches Investorenkonsortium; die Transformation zu einem modernen städtischen Quartier betreibt die in Grossbritannien ansässige Battersea Power Station Development Company. Nach deren Masterplan sollen in acht Bauabschnitten, jeweils unter der Federführung von Stararchitekten aus der ganzen Welt, über 4000 Wohnungen, Zigtausend Quadratmeter Büroflächen und ein Kleinkraftwerk entstehen.

Zweiter Bauabschnitt: Sanierung der Battersea Power Station

Mit der Realisierung des zweiten Bauabschnitts, der Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Kraftwerksgebäudes (Grade II*, „ein besonders bedeutendes Bauwerk von allgemeinem Interesse“), wurde 2013 das weltweit renommierte Büro WilkinsonEyre.Architects beauftragt. Dessen Entwürfe für den Umbau zu einem gemischt genutzten Gebäude respektieren die charakteristische Atmosphäre, Monumentalität und Geräumigkeit des Industriedenkmals und schaffen gleichzeitig zeitgemässen Raum für urbane Nutzungen. Dazu zählen Hunderte neuer Wohnungen beidseits der Turbinenhallen sowie eine Reihe exklusiver Villen um einen Dachgarten oberhalb des Kesselhauses. Die restaurierten Turbinenhallen bieten auf drei Ebenen Zigtausend Quadratmeter Flächen für Einzelhandel, Gastronomie und Veranstaltungen. Das ehemalige Kesselhaus beherbergt überwiegend Büroflächen – allein Apple belegt auf den sechs Etagen mehr als 46.000 Quadratmeter und ist damit grösster Mieter der Architekturikone. Einer der vier Schornsteine wurde zu einer verglasten Aussichtsplattform umgebaut, die einen einmaligen Rundblick über London bietet.

Stahl – früher wie heute die erste Wahl

Unterstrichen wird das neue äussere Erscheinungsbild durch die sogenannten „Heritage-Windows“, deren 2000 Fensterelemente seele (UK) Ltd., ein Unternehmen der Gersthofener

Battersea Power Station, London:

Metamorphose eines Kohlekraftwerks

seele Gruppe, nach dem historischen Entwurf von 1930 fertigte. Im Dialog mit WilkinsonEyre. Architects entschied man sich schliesslich für das thermisch getrennte Stahlprofilssystem Janisol Arte 2.0 von Jansen: „Nach eingehender Suche haben wir mit Janisol Arte 2.0 das ideale Profil für die Nachbildung der einfach verglasten Crittall-Fenster aus den 1930er- resp. 1950er-Jahren gefunden,“ sagt Sebastien Ricard, Projektleiter bei WilkinsonEyre.Architects, und ergänzt: „Das System ermöglichte es uns, die ursprünglichen Fensterrahmen und die Proportionen beizubehalten, erlaubte aber zugleich die Verwendung von Zweifach- Isolierglas, um die modernen Energiestandards zu erfüllen. Dabei ist Janisol Arte 2.0 ein schlankes, elegantes System, das sich in dem hochsensiblen Kontext dieses berühmten und denkmalgeschützten Gebäudes als perfekt erwiesen hat.“ (Originalzitat: „After exhaustive international research, the Jansen system was found to be the ideal match to replicate the Crittall-style single glazed 1930s/50s windows originally used in the Power Station. The system allowed us to match the original window frame module and proportions but permitted the use of double glazed high performance window elements to meet modern energy performance standards. Jansen is a slim, elegant system which has proved perfect to use in the highly sensitive context of this famous and historic listed building.”).

Battersea Power Station: The Place To Be

Die Erneuerung der Battersea Power Station war mit dem Einzug der Bewohner in die Wohnungen des „Switch House West“ Ende Mai 2021 weitgehend abgeschlossen. Auch die rund 1400 Mitarbeitenden der Londoner Niederlassung von Apple haben 2021 ihre Büros im neuen Apple Campus bezogen. Doch erst seit dem 14. Oktober 2022 ist das Gebäude auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Damit steuert das vor 30 Jahren stillgelegte Kohlekraftwerk am Ufer der Themse einer vielversprechenden Zukunft entgegen. Die Umgestaltung durch WilkinsonEyre. Architects zeigt einmal mehr, dass historische Bausubstanz, gepaart mit einem innovativen Architekturkonzept Räume schafft, die nicht nur bei Einheimischen gut ankommen. Mit der Aussichtsplattform auf dem nordwestlichen Schornstein dürfte das legendäre Londoner Wahrzeichen auch für Touristen zu einer angesagten Location werden.

Bautafel:

Bauherr: Investorenkonsortium bestehend aus PNB (Malaysischer Staatsfonds Permodalan Nasional Berhad), Sime Darby Property, S P Setia und der Employees' Provident Fund

Projektmanagement: Battersea Power Station Development Company, London

Entwurf: WilkinsonEyre.Architects, London

Fassadenplanung: Buro Happold Ltd., Bath

Fassadenbauer: Seele Gruppe, Gersthofen

Stahlprofilssystem: Janisol Arte 2.0

Hersteller: Jansen AG, CH-Oberriet

Fotos: Tim Fisher, Heist op den Berg/Belgien

Bildrechte: Jansen AG, Oberriet/CH

Die redaktionelle Nutzung der Illustrationen ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

Kontakt für die Redaktionen

BAUtext Mediendienst München

Anne Marie Ring

Pernerkrepppe 20

DE-81925 München

Tel.: +49 (0)89 12 09 62 77

Mail: a.ring@bautext.de

www.bautext.de

Jansen AG

Anita Lösch

Industriestrasse 34

CH-9463 Oberriet SG

Tel.: +41 (0)71 763 99 31

Mail: anita.loesch@jansen.com

www.jansen.com